

Andreas Müller
Tulpenweg 3
63579 Freigericht

Tel.
mobil 0174/3019484
e-mail mueller-hanau@t-online.de
web www.dielinke-mkk.de

09. Januar 2008

Gute Schulen sind die besten Erziehungscamps

Zur anhaltenden Debatte über eine Verschärfung des Jugendstrafrechts erklärt Andreas Müller, Vorsitzender der Kreistagsfraktion DIE LINKE und Direktkandidat im Wahlkreis Hanau Land:

„Die vor Wahlkämpfen immer wieder auftauchenden Vorschläge der CDU-Politiker zur Verschärfung des Jugendstrafrechts lenken nur davon ab, dass eine gute Schule und gute Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten der beste Weg sind, Jugendkriminalität zurückzuführen. Es ist sinnvoller, mehr Lehrer einzustellen, als in den Strafvollzug zu investieren. Gute Schulen sind die besten Erziehungscamps. Die Regierung Koch in Hessen hat durch eine verfehlte Schulpolitik, die zu kürzeren Schulzeiten und überfrachteten Lehrplänen geführt hat, und durch zu geringe Anstrengungen bei der Integration ausländischer Jugendlicher, das Gefährdungs- und Aggressionspotential der Jugendlichen erhöht.“

Einen Tag nach dem gewalttätigen Vorfall in der Münchener U-Bahn wurde in Halberstadt eine 19-Jährige Frau von zwei jungen Männern und einer jungen Frau geschlagen, sexuell belästigt und schwer verletzt. Die 19-Jährige erlitt schwere Verletzungen und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Und keine vierundzwanzig Stunden später wurden in Dresden zwei Studenten sowie ein couragierter Helfer von einem Mob junger Männer vor einer Diskothek zusammen geprügelt.

„Ein wenig verwundert es ja schon, dass unser aller Retter Koch da noch kein Machtwort gesprochen hat“, stellt Müller fest. Gut, man kann hier vielleicht geltend machen, dass es sich bei den beiden Studenten, die in Dresden Opfer der Gewalt wurden, nur um Sudanesen handelt. Und Super-Koch ja schließlich gegen Gewalt von Ausländern und nicht gegen Gewalt gegen Ausländer zu Felde ziehe. Und zudem die zehn bis fünfzehn Täter zwar polizeibekannte Hooligans zu sein scheinen, aber eben deutsch.

Zugegeben, die junge Frau, die in der Nacht zuvor in Halberstadt in einem Park Opfer von Gewalt wurde, die war deutsch. Aber die Täter ja auch. Das kann die Polizei verbürgen, schließlich sind die Drei ja aus den Polizeiakten bekannt, einsortiert unter rechtsextreme Gewalttäter. Und da muss sich die junge Frau, die von den drei Nazis als „Zecke“ erkannt und deswegen verprügelt wurde, auch nicht wundern, dass der Roland kein Interview in der Bild-Zeitung zu ihrem Fall gibt. Klare Sache das: Deutsche rechte Gewalt gegen deutsche Frau: Kein Fall für Super-Roland. Der Roland kann sich doch nicht um alles kümmern. Er hat ja schließlich demnächst Wahlen in Hessen.

In den letzten Jahren haben zuerst die Bundesregierung aus SPD und Grünen und anschließend die jetzige Große Koalition von CDU/CSU und SPD eine beispiellose soziale Umverteilung organisiert. Noch nie war die Armut nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland größer. Die Konzerne haben die Politik der letzten Jahre begleitet durch eine Offensive gegen die arbeitende Bevölkerung. Personalabbau und Lohndrückerei nahmen unbekannte Ausmaße an, während ein breiter Niedriglohnsektor eingeführt wurde.

Mit seiner gezielten Ausländerhetze, die nun von großen Teilen der Union unterstützt wird, versucht Koch gezielt die rückständigsten Teile der Bevölkerung anzusprechen und mit rassistischen Ressentiments zu mobilisieren. Sein Ziel ist es von den wahren Schuldigen für die soziale Katastrophe abzulenken und die wachsende soziale Opposition in rassistische Bahnen zu lenken.

Ausländische Jugendliche sollen zu den Sündenböcken für eine katastrophale Politik, die ausschließlich den Interessen einer kleinen Minderheit an der Spitze der Gesellschaft dient, gemacht werden. Das ist politisch kriminell.

Es ist offensichtlich, dass die Gewalt unter verarmten Schichten von Jugendlichen - unter ihnen viele mit Migrationshintergrund - das Ergebnis der von SPD, Grünen, CDU und CSU geschaffenen sozialen Misere ist. Jugendkriminalität ist kein Ausländer-, sondern ein Unterschichtproblem. Und diese Unterschicht ist in den vergangenen Jahren dank der Politik der letzten zehn Jahre rasch angewachsen. Gerade unter der rot-grünen Regierung wurde mit der Einführung der Hartz-Gesetze der Grundstein hierfür gelegt.

Koch und diejenigen, die ihn unterstützen oder aber nicht entschieden entgegnetreten, sind mitverantwortlich dafür, wenn sich demnächst der braune Bodensatz ermutigt fühlt, gegen Ausländer vorzugehen. Die Lehren aus Hitlers Machteroberung, die sich am 30. Januar zum 75. Mal jährt, sind noch immer hoch aktuell.

DIE LINKE. Kreistagsfraktion Main-Kinzig

gez. Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender